

genommen, wie ich auch hochgedachtem m. g. h. dasselbig vormeldet und seine f. g. solchs zu gnedigem gevalhen angenommen —. Datum auff s. Annepergk montages nach Viti anno 2c. xxvi°.

703.

5

Dresden, 1526 Juni 20.

*Hilschr.: Gleichzeitige Abschrift. Ebendasselbst fol. 230.
Gedr.: Seilemann Die Leipziger Disputation 110.*

*Herzog Georg spricht dem Magister Eringle, Prediger zu s. Annaberg, auf das Schreiben No. 702 sein Misfallen aus. Hetten unns auch vorsehen, yr soltet es noch ge-
10 legenheytt ytziger lewfft baß bedacht unnd unns zuvorn angetzeiget haben —, und habet
zu bedengken, was von bemeltem prediger ungeschigkts vorgenohmen, wie es denn anc
das schwerlich wyrdt zugehenn, das es euch pillichen zuzumessen —. Geben zu
Dreßden mitwochs nach Viti anno 2c. xxvi.*

704.

15

1527 Mai 24.

*Hilschr.: Or. Pap. Rathsaarchiv Freiberg K. 38. Das S. unter Papierdecke (Fig. 42) zum Verschuß aufgedrückt,
undeutlich.
Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,44.*

*Priorin und Convent danken dem Bürgermeister und Rath als obersten Vorstehern des
20 Klosters, das yr uns yn dem vorgangen jare hat vorsorget mit eynem probest. Dyweille
nw das jar vorschynen, ist eyne gewonheit, das wir umb eynen andern sollen bitten; ist
unßer gar fleißige bit an euch, yr wolt uns das zekunfftige jar vorsorgen mit eynem
probest, der uns holfflich und redlich ist yn unßern anlygenden sachen. Wir bitten alle
semplich mit eyntrechtiger stymme umb George am Steyge; wolt den bitten, das er
25 sych solcher muhe umb gotes willen wolde understen und dy belonu[n]ge von got ent-
phoen. — Datum freitagk noch cantate ym xxvii. jare.*

705.

1528 Oct. 10.

30

*Hilschr.: Concept. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9865. Freyberg 1) Convent s. Dominici Revers usw. fol. 29.
Gedr.: de Wette Dr. Martin Luthers Briefe 6,505 (nach Cop. 142 fol. 313b).*

*Die Herzöge Georg und Heinrich theilen dem Kurfürsten Johann mit, daß ihre
Muhne Friüdein Ursula, Herzogin zu Münsterberg, nebst zwei Klosterjungfrauen Dorothea
Danbergin und Margaretha Volckmars von Leipzig letzten Dienstag (Oct. 6) aus dem Kloster
entflohen seien. Sie hütten sich einige Tage auf dem Pfarrhofe zu Leisnig aufgehalten, seien
35 jedoch von dort schon fort gewesen, als die Herzöge sie haben wollen fordern lassen, und
es sei zu vermuthen, daß sie sich in die Lande des Kurfürsten begeben hütten. Weil wir*